

**Gewährung eines Zuschusses an das
Kinderhaus AtemReich
aus der rechtsfähigen „Lasser Kinder- und Jugend-Stiftung“**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03877

Beschluss des Sozialausschusses vom 17.09.2015 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Die Antragstellerin

Die Hauptinitiative zur Planung einer Einrichtung für beatmete, dauerhaft intensivpflegebedürftige Kinder ging von dem gemeinnützigen Verein „Prinzessin Rupprechtheim“ e.V. aus. Der gemeinnützige Verein war schon vor ca. 100 Jahren der Träger des damaligen Säuglingsheims an der Lachnerstraße.

Träger des Kinderhauses AtemReich ist die AtemReich GmbH, die 2005 gegründet wurde. Ihre Gesellschafter sind das Blindeninstitut München, das Münchner Kindl - Ambulante Kinderkrankenpflege, der Prinzessin Rupprecht Verein für kranke Kinder e.V. und die Stiftung Pfennigparade. Die Betreuungskosten werden von den Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialhilfeträgern als gemeinsamen Kostenträgern getragen.

2. Das beantragte Projekt
Hintergründe

Im Kinderhaus AtemReich werden intensivpflegebedürftige, beatmete oder von einer Beatmung bedrohte Kinder bis zur Vollendung des Schulalters betreut. Die Akutbehandlung der Kinder ist abgeschlossen, sie bedürfen aber einer intensiven pflegerisch/medizinischen Betreuung und heilpädagogischen Förderung. Die Kinder können aus verschiedensten Gründen nicht oder noch nicht aus den Kinderkliniken in die häusliche Umgebung verlegt werden. Neben der dauerhaften Betreuung der Kinder besteht für die Eltern die Möglichkeit, sich in einem familiären Umfeld auf die Besonderheiten der Pflege und Betreuung ihrer Kinder einzustellen, um sie – wo möglich – in der häuslichen Umgebung weiter zu betreuen.

Aufgrund ihrer schweren Erkrankung müssen die Kinder häufig Monate in der Intensivstation eines Krankenhauses verbringen. Hier befinden sich die Kinder in einem schwierigen Umfeld mit einem nicht kindgerechten Tagesablauf, was neben der schon schweren Grunderkrankung für die Kinder psychisch und seelisch sehr belastend ist.

Diese Kinder benötigen eine besondere Form der Intensivpflege in einem familiären, wohnlichen Umfeld, welches eine Akut-Klinik in der Regel nicht bieten kann.

Im Kinderhaus können bis zu 21 unheilbar kranke Kinder leben, die ihren Bedürfnissen nach medizinisch, pädagogisch und therapeutisch betreut werden. Das Kinderhaus AtemReich soll ein Ort sein, wo schwerkranke Kinder in Geborgenheit und Würde leben und aufwachsen können.

Mit Schreiben vom 03.07.2015 beantragt die Geschäftsführerin bei der Stiftungsverwaltung einen Zuschuss aus Stiftungsmitteln für notwendig gewordene Anpassungsmaßnahmen. In den letzten zwei Jahren hat das Kinderhaus immer mehr Anfragen über die Aufnahme von sehr kleinen Kindern erhalten. Die Aufnahme kleiner Kinder erfordert einen hohen medizinischen Aufwand und ein sehr steriles Arbeiten. Die aktuellen Dienstzimmer sind diesen Anforderungen nicht mehr gewachsen und müssen daher umgestaltet und dementsprechend auch an die Hygiene- und Arzneimittelvorschriften angepasst werden. Die Kinderzimmer sollen soweit wie möglich von medizinischem Equipment freigehalten werden, so dass die Kinder sich dort frei entwickeln können. Ebenso muss in der „Oase“, dem Zimmer für die Eltern, ein Schrank zur Ablage persönlicher Dinge eingebaut werden.

Dem Antrag auf Stiftungsmittel lag ein entsprechender Kostenvoranschlag einer Möbelwerkstattfirma bei. Diese veranschlagt die Kosten für die Anpassung der Schwesternzimmer und den Schrankeinbau auf insgesamt 11.821,46 €.

3. Die Stiftung

Dem Kuratorium der „Lasser Kinder- und Jugend-Stiftung“ wurde in der diesjährigen Kuratoriumssitzung am 16.07.2015 der Antrag des Kinderhauses AtemReich vorgestellt und für einen Zuschuss vorgeschlagen. Den Kuratoriumsmitgliedern ist das Kinderhaus AtemReich seit vielen Jahren bekannt und sie haben daher einstimmig die Übernahme der Umbau- und Anpassungskosten für das Elternzimmer und die Schwesternzimmer beschlossen.

Die "Lasser Kinder- und Jugend-Stiftung" gewährt Zuschüsse an steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Kinder und Jugendliche in München, die bedürftig sind und an einer chronischen Krankheit leiden, sehbehindert oder mehrfach behindert sind, fördern oder betreuen.

Dies ist bei AtemReich GmbH der Fall. Im Kinderhaus AtemReich werden schwerkranke Kinder betreut und damit gemeinnützige Zwecke im Bereich der Gesundheitspflege und der Hilfe für behinderte Menschen gefördert. Gerade durch die Betreuung, Pflege und Förderung von schwerkranken Kindern ist das Projekt besonders förderungswürdig. Der Stiftungszweck ist erfüllt.

Gemäß Haushaltsansatz stehen in der „Lasser- Kinder- und Jugend-Stiftung“ als Ausgaben für den Stiftungszweck in 2015 nach Abzug eines Sicherheitspuffers Mittel in Höhe von ca. 5.250,- € zur Verfügung. In der Verbrauchsrücklage befinden sich weitere 19.717,07 €. Bisher erfolgten Ausgaben in Höhe von 1.800,- €. Die erforderlichen Ausgabemittel in Höhe von 11.821,46 € stehen bei Finanzposition F066.600.0000 sowie der Verbrauchsrücklage der Stiftung (Kostenstelle 20852500) bereit.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, der Stadtkämmerei, der Frauengleichstellungsstelle, dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit, dem Behindertenbeirat, dem Behindertenbeauftragten und dem Ausländerbeirat ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. AtemReich GmbH wird ein Zuschuss in Höhe von 11.821,46 € aus Mitteln der rechtsfähigen „Lasser Kinder- und Jugend-Stiftung“ für die Umbaumaßnahmen der Schwesternzimmer und des Elternzimmers gewährt.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Brigitte Meier
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An die Frauengleichstellungsstelle**
An das Sozialreferat, S-III-M
An das Sozialreferat, Amt für Soziale Sicherung, S-I-L
An das Sozialreferat, Stadtjugendamt, S-II-L
An den Behindertenbeauftragten
An den Behindertenbeirat
An den Ausländerbeirat
z. K.

Am

I.A.